



FACTSHEET NATURKRISE

Wie intakte Ökosysteme unser Wasser sichern

Sauberes Wasser, Schutz vor Hochwasser und Dürreprävention – das alles leistet die Natur für uns. Doch der Mensch hat so stark in die Ökosysteme eingegriffen, dass sie die lebenswichtigen Funktionen nicht mehr ausführen können. Die Klima- und Naturkrise verschärfen die Situation weiter. Die Lösung liegt im politischen Willen, die Wiederherstellung der Ökosysteme gezielt zu fördern.

Wasserknappheit in Deutschland?

Deutschland galt lange Zeit als wasserreiches Land. Doch in den letzten Jahren mussten erste Kommunen die Trinkwasserversorgung begrenzen.¹ Niedrige Pegelstände haben in den vergangenen Jahren bereits zu Einschränkungen in der Schifffahrt geführt.² Ein Blick auf unsere Grundwasserpegel verdeutlicht, dass die Vorräte schneller schwinden, als sie sich wieder auffüllen können. Die zunehmende Bodentrockenheit bestätigt die Entwicklung – das Wasser wird knapp. Auch die Europäische Umweltagentur prognostiziert für Deutschland einen bedenklichen Trend: weniger Gesamtniederschlag, dafür mehr Sturzfluten und intensivere Dürreperioden.³ Diese klimabedingten Extremwetterereignisse treffen auf degradierte Böden. Durch die großflächige Versiegelung von Flächen, Verdichtung der Böden und Trockenlegung von Mooren für die Land- und Forstwirtschaft sind die Böden so stark beschädigt, dass sie Wasser weder aufnehmen noch speichern können.⁴

Natur wiederherstellen und Wasser speichern

Intakte Ökosysteme wie Auen, Wälder und Moore sind die Antwort auf drohende Wasserrisiken. Sie reinigen, speichern und geben Wasser wieder an die Umgebung ab. Doch unsere Ökosysteme können diese lebenswichtigen Funktionen nicht mehr ausreichend erfüllen. Nur noch weniger als ein Drittel aller Auen dienen als Überflutungsflächen für große Flüsse und nur ein Prozent davon befindet sich in intaktem Zustand.⁵ Moore funktionieren nicht mehr als Wasser- und Kohlenstoffspeicher, weil der Mensch seit Beginn der Industrialisierung 90 Prozent dieser Flächen in Deutschland entwässert hat.⁶ Im gleichen Zeitraum gestaltete er die Wälder großflächig zu Monokulturen aus Nadelhölzern um. Doch nur naturnahe Mischwälder können Wasser nachhaltig speichern.⁷ Klar ist: wir müssen diese Ökosysteme wiederherstellen, um Wasser in der Landschaft zu halten.



Intakte Ökosysteme sichern Wasser als lebenswichtige Ressource für Mensch und Natur

Natürliche Lösungen sind ökonomische Lösungen

Die fehlende Speicherung von Wasser in der Landschaft stellt unsere Gesellschaft vor finanzielle Herausforderungen. Allein die Dürresommer von 2018 und 2019 sowie die schweren Überschwemmungen von 2021 haben Schäden von insgesamt rund 80 Milliarden Euro verursacht.⁸ In diesem Kontext wird die Wiederherstellung von Ökosystemen als „grüne“ Lösung bezeichnet, während technische Lösungen wie Staudämme als „graue“ Infrastruktur gelten. Intakte Auen, Wälder und Moore bringen bedeutsame Vorteile mit sich: verbesserte Wasserqualität, Bindung von Kohlenstoff, Lebensraum für bedrohte Arten sowie Erholungsraum für uns Menschen.⁹ Berücksichtigt man diese Faktoren, wird deutlich, dass grüne Lösungen auch aus volkswirtschaftlicher Sicht rentabel sind. Ein Beispiel aus Frankreich zeigt, dass die Wiederherstellung von Auwäldern und Feuchtgebieten etwa 63 Prozent günstiger sein kann als der Bau einer künstlichen Wasserrückhaltesperre.¹⁰



Die Wiederherstellung der Ökosysteme muss von der Politik also aus ökonomischen, ökologischen und gesundheitlichen Gründen vorangetrieben werden. Technische Lösungen sollten ebenfalls Teil eines ganzheitlichen Ansatzes sein und insbesondere in Städten eine ergänzende Rolle spielen.¹¹ Angesichts der Klima- und Naturkrise dürfen wir bei der Wiederherstellung der Ökosysteme keine Zeit verlieren. Die politisch Verantwortlichen müssen entschlossen handeln und deutschlandweit grüne Lösungen zur Sicherung unserer Wasserversorgung voranbringen.



Unsere Forderungen an die Politik:

- **Rechtliche Hürden für Bund und Länder abbauen**, um das **Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz** voranzutreiben und Ökosysteme wiederherzustellen.
- Die **EU-Wasserrahmenrichtlinie** mit einem **übergreifenden Kompetenzzentrum** in allen Sektoren konsequent umsetzen.
- Ein **neues Bodenschutzgesetz beschließen**, das die Rolle der Bodenbiodiversität für die Wasserspeicherung und Erosionsprävention klar benennt.
- Ein **neues Bundeswaldgesetz mit Mindeststandards zum Schutz des Wasserhaushalts** verabschieden.



Weitere Informationen und wie jede*r aktiv werden kann: www.NABU.de/naturkrise

¹ Erhardt C. (2023): Erste Kommunen schränken Wassernutzung ein. Kommunal. Im Internet: <https://kommunal.de/erste-kommunen-schraenken-wassernutzung-ein> (letzter Zugriff am 15.3.2024)

² Kersting S., Neuerer D. (2023): Niedrigwasser bremst Frachtschifffahrt – Was der Wirtschaft nun droht. Handelsblatt. Im Internet: <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/rheinpegel-sinkt-niedrigwasser-bremst-frachtschifffahrt-was-der-wirtschaft-nun-droht/29249106.html> (letzter Zugriff am 15.3.2024)

³ European Environment Agency (2024): European climate risk assessment. Executive summary. Im Internet: <https://www.eea.europa.eu/publications/european-climate-risk-assessment> (letzter Zugriff am 15.3.2024)

⁴ Umweltbundesamt (2024): Bodenversiegelung. Im Internet: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/boden/bodenversiegelung#was-ist-bodenversiegelung> (letzter Zugriff am 15.3.2024)

⁵ Bundesamt für Naturschutz (2021): Auenzustandsbericht 2021. Flussauen in Deutschland. Im Internet: https://www.bfn.de/sites/default/files/2021-04/AZB_2021_bf.pdf (letzter Zugriff am 15.3.2024)

⁶ Bundesamt für Naturschutz (o. D.): Moore. Entstehung und Zustand. Im Internet: <https://www.bfn.de/entstehung-und-zustand> (letzter Zugriff am 15.3.2024)

⁷ Föste C. (2023): Was den Wald bis 2050 zum Wasserspeicher macht. Forstpraxis. Im Internet: <https://www.forstpraxis.de/was-den-wald-bis-2050-zum-wasserspeicher-macht-21860> (letzter Zugriff am 15.3.2024)

⁸ Prognos (2023): Bezifferung von Klimafolgekosten in Deutschland. Im Internet <https://www.prognos.com/de/projekt/bezifferung-von-klimafolgekosten-deutschland> (letzter Zugriff am 15.3.2024)

⁹ Bundesamt für Naturschutz (2015): Gewässer und Auen – Nutzen für die Gesellschaft. Im Internet: https://www.bfn.de/sites/default/files/2021-07/Broschüre_Gesell_Nutzen_Gewaes_Auen.pdf (letzter Zugriff am 15.3.2024)

¹⁰ Le Coent P., Graveline N., Altamirano M. A. et al. (2021): Is it worth investing in NBS aiming at reducing water risks? Insights from the economic assessment of three European case studies. Nature-Based Solutions 1, 100002. <https://doi.org/10.1016/j.nbsj.2021.100002>. (letzter Zugriff am 15.3.2024)

¹¹ Umweltbundesamt (2021): Naturbasierte Lösungen für klimaresiliente europäische Städte. Im Internet: <https://www.umweltbundesamt.de/naturbasierte-loesungen-fuer-klimaresiliente> (letzter Zugriff am 15.3.2024)